

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1897**

433 (18.9.1897) Mittagblatt



# Karlsruher Zeitung.

Wittagblatt.

Samstag, 18. September.

Wittagblatt.

№ 433.

Expedition: Karl-Friedrich-Straße Nr. 14 (Telephonanschluß Nr. 154), woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.  
Borauszahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 75 Pf.  
Einrückungsgebühr: die gepaltene Zeitspalt oder deren Raum 20 Pfennige. Briefe und Gelder frei.  
Der Abdruck unserer Originalartikel und Berichte ist nur mit Quellenangabe — „Karlsruh. Btg.“ — gestattet.

1897.

## Kaiser Wilhelm in Ungarn.

(Telegramme.)

\* **Budapest, 17. Sept.** Die Vorbereitungen zum Empfang des Deutschen Kaisers werden mit feierhafter Eile betrieben. Die Einzugslinie der beiden Monarchen ist bereits prächtig decorirt. Am Tage des Kaiserbesuches bleiben die Kaufläden geschlossen und ebenso die Schulen. Von den zu den Hoffesten geladenen 130 Magnaten haben 70 ihr Erscheinen zugesagt; etwa 60 haben sich mit verschiedenen Ausflüchten entschuldigt. Es wird erzählt, daß einige Entschuldigungen, zumeist von Damen, mit den katholischen Empfindungen der Betreffenden motivirt sind. Das große Publikum ignorirt diese ultrakatholische Haltung. Zu Ehren der Vertreter der deutschen Presse gibt die Hauptstadt ein großes Bankett. Zahlreiche Blätter, auch solche von extremer Färbung, konstatiren freudig die weittragende Bedeutung des kaiserlichen Besuchs und fordern die ganze Nation auf, den Deutschen Kaiser in Ungarn so stürmisch und begeistert wie noch Niemanden zu empfangen.

\* **Mohacs, 17. Sept.** Seine Majestät Kaiser Wilhelm pürschte heute Früh wieder im Forstrevier von Karapancsa. Nach der Pürsch, die ein günstiges Ergebnis lieferte, fuhr der Kaiser mit dem Erzherzog Friedrich nach dem Jagdhaufe Köris Erdö, wo er mit seiner Majestät Kaiser Franz Joseph gemeinschaftlich das Mittagsmahl einnahm.

\* **Becsan, 18. Sept.** Bei der gestrigen Frühpürsch erlegte Seine Majestät Kaiser Wilhelm einen Zwanziger, einen Zwölfer und einen Rehbock; bei der Abendpürsch einen Sechshehender.

\* **Budapest, 17. Sept.** Seine Majestät Kaiser Wilhelm hat dem Kommandirenden des 4. Oesterreichisch-Ungarischen Armeecorps, Feldzeugmeister Prinzen Lobkowitz, den Schwarzen Adler-Orden und vielen während der Mandöver dem Verbande des 4. Corps zugehörigen Generalen und Stabsoffizieren andere preussische Ordensauszeichnungen verliehen.

## Die Lage im Orient.

(Telegramme.)

\* **Paris, 17. Sept.** Der „Figaro“ meldet: Im Laufe des gestrigen Dinners am Quai d'Orsay theilte der Minister des Auswärtigen, Hanotaux, den anwesenden Diplomaten mit, er habe eine Depesche aus Konstantinopel erhalten, wonach Artikel II betreffend Feststellung der Kriegsentwickelung und Artikel VI betreffend den Zeitpunkt der Räumung Ispahliens endgiltig angenommen seien. Die Räumung habe nach Zahlung der ersten Rate von 25 Millionen stattgefunden. Der Friedensvertrag werde morgen unterzeichnet werden.

\* **Canca, 17. Sept.** Infolge der von Muhammedanern in Hieropetra begangenen Attentate sind Posten aufgestellt, welche verhindern, daß bewaffnete Aufständische auf eine Entfernung von weniger als zwei Kilometern sich den Gordon nähern.

\* **Konstantinopel, 18. Sept.** Der französische Botschafter Cambon wurde gestern vom Sultan in Audienz empfangen. — Der Schah von Persien überreichte 400 000 Fund für den Bazar zu Gunsten der Opfer des griechisch-türkischen Krieges.

## Großherzogthum Baden.

Karlsruhe, 18. September.

\*\* Die Einnahmen der badischen Bahnen betragen im Monat August:

|  | aus dem Personenverkehr | aus dem Güterverkehr | aus sonstigen Quellen | Summa     | Januar bis mit August |
|--|-------------------------|----------------------|-----------------------|-----------|-----------------------|
| nach provif. Feststellung 1897                             | 2 375 240               | 3 324 810            | 369 880               | 6 069 930 | 39 721 560            |
| nach provif. Feststellung 1896                             | 2 272 034               | 3 070 103            | 344 200               | 5 686 337 | 37 223 223            |
| nach definitiv. Feststellung 1896                          | 2 249 056               | 3 081 767            | 359 882               | 5 690 705 | 37 589 422            |
| Zum Jahre 1897 gegen die provif. Einnahmen des Jahres 1896 | 103 206                 | 254 707              | 25 680                | 383 593   | 2 498 337             |
| mehr weniger und   | —                       | —                    | —                     | —         | —                     |
| gegen die definitiv. Einnahmen des Jahres 1896             | 126 184                 | 243 043              | 9 998                 | 379 225   | 2 132 138             |
| mehr weniger   | —                       | —                    | —                     | —         | —                     |

# (Zur Landtagswahl.) Gestern Abend fand eine stark besuchte Vertrauensmännerversammlung der nationalliberalen Partei statt, in welcher die Vorbereitung für die Karlsruher Landtagswahl getroffen und die Kandidaten-

frage erledigt wurde. Als Kandidaten wurden die seitherigen Abgeordneten Hoffmann und Koelle und an Stelle des Oberbürgermeisters Schneker, der aus dienstlichen Gründen eine Wiederwahl ablehnt, Professor Goldschmidt einstimmig aufgestellt.

\* **Mannheim, 17. Sept.** Ein frecher Diebstahl wurde vorgestern in der Wohnung des Herrn Notarstaltwirts Selb in L. 5, 5 verübt. Man vermutet, daß der Täter ein Bettler ist, welcher durch die Seitenthür in das Haus gelangt ist. Es wurden, lt. Bekanntmachung der Groß. Staatsanwaltschaft, nachverzeichnete Schmuckgegenstände entwendet: Eine runde Brillantbroche, Werth: 600 M. Eine viereckige Broche, Werth: 300 M. Ein goldener Damenring, Werth: 750 M. Ein goldener Damenring, Werth: 240 M. Ein goldenes Armband, Werth: 250 M. und anderes.

\* **Heidelberg, 17. Sept.** Wie die „Heid. Btg.“ hört, hat Professor Fischer in Berlin einen Ruf als Nachfolger Viktor Meyers an hiesige Universität erhalten, denselben jedoch abgelehnt. — Professor Parazetti ist auf seinen Wunsch aus dem Lehrcorps der Universität entlassen worden. Derselbe ist nach Genf übergesiedelt.

\* **Rehl, 17. Sept.** Aus Waldshut wird der „Rehl. Btg.“ gemeldet, nachdem der Rhein dort im ganzen um 1 Meter gestiegen, ist seit heute Morgen 4 Uhr Stillstand eingetreten, hier in Rehl noch steigend. Das Steigen wird mindestens bis Mitternacht anhalten, jedoch höchstens 70–80 Ctm. betragen, da die Nebenflüsse unterhalb Waldshut nur wenig Wasser führen. Der Pegel steht zur Zeit hier auf 4,38 Meter.

# **Freiburg, 18. Sept.** Dem „Bad. Korrespondenzbureau“ wird von hier gemeldet: Heute Nacht um 2 Uhr brannte das Gotthardshaus am Martinsbor nieder. Eine Frau fand beim Herauspringen aus dem Fenster ihren Tod, eine andere Frau wurde schwer verletzt, eine dritte wird vermisst.

## Neueste Nachrichten und Telegramme.

\* **Berlin, 17. Sept.** Eine Ausschussung des Deutschen Handelstags findet nunmehr am 27. September statt, um zu der Neugestaltung des Zolltarifs und der handelspolitischen Beziehungen zu den auswärtigen Staaten Stellung zu nehmen. Berichterstatter hierüber ist der Generalsekretär des Handelstags.

\* **Straßburg, 17. Sept.** Der kaiserliche Statthalter kehrte heute Nachmittag von Saarburg zurück, wohin er sich am Montag begeben hatte, um dem Mandöver des 15. Armeecorps beizuwohnen. Fürst zu Hohenlohe hatte in der Kreisdirektion Saarburg Quartier genommen.

\* **Wien, 17. Sept.** Die „Politische Korrespondenz“ meldet aus Rom: Der Stand der Kriegsmarine soll demnächst durch den Bau von vier größeren Kriegsschiffen und mehreren Torpedobooten vermehrt werden.

\* **Wien, 18. Sept.** Der „Pol. Korresp.“ zufolge begibt sich Erzherzog Franz Ferdinand, der sich gegenwärtig im Pürschhaufe der Mannswoerther Au befindet, am 19. September nach Budapest.

\* **Stockholm, 18. Sept.** Zum Andenken an König Karl XV. fand ein feierlicher Gottesdienst in Anwesenheit der königlichen Familie, der fürstlichen Gäste und der Spitzen der Behörden statt.

\* **Bern, 17. Sept.** Die Eisenbahnrückkauf-Kommission des Nationalrats nahm die Bestimmung betreffend den Simplo-Durchschnitt unverändert an, lehnte den Antrag auf besondere Zusicherungen betreffend die ostschweizerischen Bahnverbindungen ab, ebenso den Antrag Gobat-Bern (radikal) auf Subventionierung der normalspurigen Nebenbahnen und nahm in der Schlussabstimmung das Gesetz mit allen gegen drei Stimmen und einer Stimmenthaltung an.

\* **Paris, 17. Sept.** Der „Figaro“ veröffentlicht eine Unterredung seines Konstantinopeler Korrespondenten mit dem Grafen Leoncjew, in der dieser bemerkt, daß seine Mission den Zweck habe, ein herzliches Einvernehmen zwischen Abyssinien und der Türkei herbeizuführen. Menelik sei zu der Ueberzeugung gekommen, daß es für sein Land unerlässlich sei, gute Beziehungen zu den Muhammedanern Centralafrikas zu unterhalten. Er habe sich deshalb an den Sultan, das Oberhaupt aller Muhammedaner, gewendet, damit dieser seine Bestrebungen unterstütze. Eine Folge dieses Einvernehmens werde sein, daß die Engländer für die Durchführung ihrer Pläne im Sudan nunmehr auf geradezu unüberwindliche Schwierigkeiten stoßen würden.

\* **Paris, 17. Sept.** Hanotaux hat gestern, in Anwesenheit des Unterdirektors im Auswärtigen Amt, Tisseraud, des längeren mit dem König von Siam beratenden, um den französisch-siamesischen Vertrag vom Jahr 1893 klar zu bestimmen, damit Grenzschwierigkeiten, wie sie in letzter Zeit wiederholt vorkamen, vermieden werden.

\* **Rom, 17. Sept.** Die Konzentration der Truppen für die in der Provinz Verona stattfindenden großen Herbstmanöver hat einen sehr befriedigenden Verlauf genommen. Die Beförderung der Truppen durch die Eisenbahnen erfolgte ohne jede Störung des Verkehrs. Dem morgen beginnenden zweiten Theile werden — wie bereits gemeldet wurde — Seine Majestät König Humbert, sowie die Königin Margherita persönlich beizuwohnen.

Diese Manöver werden auf dem zwischen der Etch und dem Giese gelegenen historischen Boden abgehalten, wo die Schlachten von Santa Lucia, Sommacampagna, Villafraanca, Custozza, Solferino stattfanden, und wo auch Napoleon I. mehreremale, wie beispielsweise bei Lonato und Castiglione, seine Heere zum Siege führte.

\* **Rom, 17. Sept.** Der Prinz von Neapel wird dieser Tage in Begleitung seiner Gemahlin in Neapel eintreffen, um das Kommando des dortigen Armeecorps zu übernehmen. Der Prinz hat die Absicht, seine definitive Residenz in seiner Geburtsstadt Neapel aufzuschlagen, worüber bei der dortigen Bevölkerung große Befriedigung herrscht. Der Herzog und die Herzogin v. Costa dürften hingegen, wie verlautet, zum ständigen Aufenthalte nach Florenz übersiedeln.

\* **Rom, 18. Sept.** Der „Italia“ zufolge soll der Unterrichtsminister das durch den Tod Coftas' freigewordene Portefeuille der Justiz übernehmen, während Graf Cobronchi Unterrichtsminister wird.

\* **Madrid, 17. Sept.** Die spanischen Behörden haben den Hirtenbrief des Bischofs von Majorca, durch den dieser über den spanischen Finanzminister wegen Beschlagnahme von Kirchengütern die Exkommunikation ausspricht, mit Beschlag belegt, sowie alle Blätter, die dieses Hirten schreiben veröffentlichten, verboten.

\* **Madrid, 18. Sept.** Der Ministerrath beschäftigte sich gestern mit der von Bischof Malosca über den Finanzminister verhängten Exkommunikation und beschloß, über diesen Punkt in Verhandlungen mit dem Vatikan zu treten.

\* **Washington, 18. Sept.** Staatssekretär Sherman erhielt vom Konsul der Vereinigten Staaten in Guatemala ein Telegramm, das die Einnahme von Quezaltenango, einer der wichtigsten Stützpunkte für die Regierung, bestätigt.

\* **San Francisco, 17. Sept.** Nach hier eingegangenen Privatbesuchen haben sich die Truppen des Präsidenten Barrios von Guatemala in Quezaltenango nach zweitägigem heftigen Kampfe ergeben. Man glaubt, daß die Aufständischen einen vollständigen Sieg errungen haben, womit der Herrschaft des Präsidenten Barrios ein Ende gesetzt wäre.

\* **Kapstadt, 17. Sept.** Die „Kap. Times“ veröffentlicht eine Unterredung mit dem gefangen genommenen Betschuanahauptling Galische, bei welcher Gelegenheit derselbe behauptete, schon seit Monaten sei der Feldfornet Bosman der Transvaalrepublik in ihn gedrungen, das englische Joch abzuschütteln und sich unter den Schutz der Boeren zu stellen.

\* **Mexiko, 17. Sept.** Die bei Eröffnung des Kongresses verlesene Botschaft des Präsidenten Porfirio Diaz betont, daß die Beziehungen zu allen auswärtigen Regierungen die freundschaftlichsten sind. Der Saatenstand ist bisher durchaus befriedigend, so daß eine reichliche Ernte erhofft werden darf. Die Ergebnisse der Landwirtschaft werden voraussichtlich nicht unerheblich den Durchschnitt der letzten Jahre, der 208 Millionen Pesos betrug, übersteigen. Die ordentlichen Einnahmen des Staatsschatzes im Fiskaljahre 1896/97 werden annähernd 51 1/2 Millionen Pesos betragen, das ist eine Million mehr als für das Vorjahr. Dieses günstige Resultat ist hauptsächlich den steigenden Ergebnissen der Stempelsteuer zu verdanken. Allerdings haben auch die Ausgaben eine merkliche Steigerung erfahren; nichtsdestoweniger wird das Staatsjahr 1896/97 wie das vergangene Jahr mit einem Ueberschusse abschließen. Leider beginnt das Fiskaljahr 1897/98 unter weniger glücklichen Auspizien wie das Vorjahr, da die Schwäche und die heftigen Schwankungen des Silberpreises auf die wirtschaftliche Lage des Landes einwirken. Die Botschaft bemerkt, daß der Umfang und die Plöchlichkeit dieser Strömung sich aus den bekannten Ursachen nicht genügend erklären lassen, weshalb zu hoffen steht, daß die theilweise vielleicht auch durch künstliche Faktoren hervorgerufene Silberbauffe nicht andauern und sich möglicherweise schnell eine Reaktion geltend machen wird. (Es macht sich in der That eine Hauffebewegung des Silberpreises bemerkbar, auf die wir in unserer „Finanziellen Rundschau“ im nächsten Morgenblatt (Sonntag) zu sprechen kommen werden.)

D. A. Für einige Lokalbänken sind Konzeffionen erteilt worden, so in Mexiko, San Luis di Potosi, Coahuila, Sinaloa, für andere Staaten sind ähnliche Konzeffionen in der Prüfung begriffen. Die Botschaft schließt mit dem Hinweis, daß aus diesem kurzen Resümee wohl zur Genüge hervorgehen werde, daß keinerlei Grund zur Ent-



muthigung vorhanden sei, man vielmehr mit Genugthuung die Entwicklung des Landes begrüßen dürfe, indem die Einnahmen des Staatsjahrs sich mit dem wachsenden Wohlstand vermehren.

**New-York**, 18. Sept. Die Zeitung „Evening Telegram“ veröffentlicht eine Depesche aus Mexiko, daß der Pöbel Nachts in das Gefängniß eindrang, in dem Joaquin Arroyo, der Attentäter auf den Präsidenten, sich befand. Die Eindringlinge überwältigten die Wächter, schleppten den Attentäter heraus und lynchten ihn. 20 Personen sind verhaftet.

**Banichora** (Indien), 18. Sept. Eine der englischen Brigaden unter General Jeffreys hatte gestern einen ernstlichen Zusammenstoß mit den Mohmands gehabt. Nach einem heftigen Gefecht zog sich die britische Streitmacht in das Lager zurück mit einem Verlust von neun englischen Offizieren und 120 Mann an Todten und Verwundeten. General Jeffreys ist leicht verwundet.

### Verschiedenes.

**Zweibrücken**, 17. Sept. (Telegr.) Das Schwurgericht verurtheilte heute, laut „Pfalz. Presse“, den Bürgermeister von Pöschel, Wilhelm, wegen Meineids zu 10 Monaten Zuchthaus, die wegen Vorhandenseins mildernder Umstände in 15 Monate Gefängniß umgewandelt wurden.

**Wien**, 17. Sept. (Telegr.) Der betamte Maler Professor Alois Schöner ist gestern in Krumpendorf gestorben.

**Budapest**, 17. Sept. (Telegr.) Beim letzten Viehaustrieb von 2000 Stück wurden 270 als der Maul- und Klauenseuche verdächtig befunden. Das Ministerium hat angeordnet, daß die verdächtigen Thiere nur in öffentlichen Schlachthäusern des Landes geschlachtet werden dürfen.

**Paris**, 17. Sept. (Telegr.) Nach den letzten hier eingegangenen Berichten beschäftigt sich jetzt, da die Ruhe im Innern der Insel wiederhergestellt ist, der Gouverneur von Madagaskar lebhaft mit der Kolonialfrage. Er hat an alle Civilbehörden, wie Militärführern ein Rundschreiben erlassen, in dem sie ersucht werden, den herrenlos daliegenden Boden festzustellen, wobei jedoch keinesfalls selbst bei unbenützten Grundstücken die bestehenden Rechte verletzt werden dürfen. Ganz besonders aber sollten die Behörden die Ansiedler unterstützen. Eingeborene Arbeiter seien ihnen vollständig zur Verfügung zu stellen, so daß erstere nicht mehr von ihren Hauptlingen abhängen, sondern nur die Befehle ihrer europäischen Arbeitgeber entgegennehmen. Der Kolonist könne auch in der von ihm geleiteten Ansiedelung eine Art obrigkeitliche Stellung einnehmen, Steuer erheben und Recht sprechen. Auf seinen Wunsch solle er auch Soldaten als Mitarbeiter erhalten. Wenn diese dem Besatzmann an der Landwirtschaft fänden, würden sie nach beendeter Dienstzeit die Zahl der Ansiedler vermehren. Selbst die militärischen Posten hätten sich in eine Art von Musterwirtschaften umzubilden, indem die aus dem Bauernstande hervorgegangenen Soldaten Gärten und Felder anzulegen hätten, wobei sie die Eingeborenen in der rationellen Bewirtschaftung des Bodens unterweisen würden. — Die gegenwärtigen wirtschaftlichen Zustände auf Madagaskar sind übrigens nach denselben Berichten nicht sehr günstig; es herrscht im Gegentheil ein ziemlich anbauender Nothstand.

**Queenstown** (Irland), 17. Sept. (Telegr.) Die Station Old Head of Kinsale signalisirt den vermissten Dampfer der Andorlinie „Circassia“, über dessen Fatale am 10. d. Mts. berichtet wurde, in Sicht, kugelt von dem Dampfer „Memos“.

**Queenstown**, 18. Sept. (Telegr.) Der Dampfer „Circassia“ ist gestern Nachmittag hier eingelaufen. Er überbrachte insgesamt 110 Passagiere, die alle hier gelandet wurden. Der Unfall, der die „Circassia“ betroffen hat, ereignete sich am 4. d. ungefähr 900 Meilen von New-York. Die „Circassia“ trieb 280 Meilen, bis sie am 13. von dem Dampfer „Memos“ in's Schlepptau genommen wurde.

**New-York**, 17. Sept. (Telegr.) Am unteren Mississippi ist das Gelbe Fieber fortwährend in der Zunahme begriffen. Es herrscht große Beunruhigung. In den von der Krankheit betroffenen Bezirken ist der Zugverkehr eingestellt oder verringert. Die Stadt Jackson ist infolge der durch mehrere Krankheitsfälle in der Nachbarschaft hervorgerufenen Beunruhigung thatsächlich entvölkert. In New-Orleans sind bis jetzt nur 19 bestimmt erkannte Fälle vom Gelben Fieber vorgekommen. Von den gesunden Städten wird eine strenge Quarantäne durchgeführt.

### Familiennachrichten.

Auszug aus dem Karlsruher Standesbuch-Regist.

**Geburten**. 11. Sept. Luise, B.: Gottlieb Bräuninger, Schreiner. — Karl Friedrich, B.: Karl Ritzinger, Schuhmann. — 14. Sept. Emma, B.: Peter Berwimp, Bierbrauer. — 17. Sept. Friedrich Wilhelm, B.: Karl August Kufmann, Glaser.

**Eheaufgebote**. 16. Sept. Ernst Febr. v. Kleist von Schönfeld, Premierlieutenant in Straßburg, mit Emma Stiefbold von Besungen. — Julius Schwebel von Jöhlingen, Votomotivbetreiber hier, mit Luise Schell von Jöhlingen. — Joseph Wagner von Kagensthal, Bahnarbeiter hier, mit Theresia Brohm von Waldbühl. — Wilhelm Felle von Lindstedt, Rutscher hier, mit Rosine Gebert von Fockenberg. — Karl Sulzer von hier, Bautechniker hier, mit Frieda Gallus von hier. — Adolf Schanno von Stadt Rehl, Bierbrauer hier, mit Luise Ziegler von Steinmauern. — Matthias Kffel von Dudenheim, Bahnarbeiter hier, mit Rosa Luz von Dudenheim. — Karl Köhler von Waldmühlbach, Schmieb hier, mit Marie Spies von Bejançon.

**Todesfälle**. 16. Sept. Marie, Ehefrau von Adam Helm-ling, Ingenieur, 40 J. — 17. Sept. Karl, 18 J., B.: Peter Böttner, Vicewachtmann. — Silba, 4 M. 1 J., B.: Peter Böttner, Schlosser.

Verantwortlicher Redakteur: Julius Kay in Karlsruhe.

Beste Rechnungsverhältnisse: 1 Zhr. = 2 Rmt., 7 Gulden löd. und lödänd. 16 Rmt., 1 Gulden 8. W. = 2 Rmt., 1 Rmt. = 50 Pf.

### Frankfurter Kurse vom 17. September 1897.

|  |  |  |  |  |  |   |
|--|--|--|--|--|--|---|
| <b>Staatspapiere.</b><br>Baden 4 Obligat. fl. —<br>" 4 Obl. v. 1886 R. 101.30<br>" 3 1/2 " 1892 R. 102.50<br>Bayern 4 Obligat. fl. 103.80<br>3 1/2 " Deutsch. Reichsanl. R. 103.30<br>" 3 1/2 " R. 103.30<br>" 3 " R. 97.20<br>Preußen 3 1/2 Conjols R. 103.30<br>" 3 1/2 " R. 103.20<br>" 3 " R. 97.90<br>Württ. 3 1/2 Oblig. 95 R. —<br>Oesterr. 4 Goldrente fl. 105.90<br>" 4 1/2 Silber. fl. 86.70<br>" 4 1/2 Papier. fl. —<br>Liquoren 4 Goldrente fl. 103.60<br>Italien 5 Rente Ge. —<br>Rumänien 5 An-R. R. 101.40<br>Russl. Conf. 80 Rbl. 102.90<br>" C. 89 S. II. R. 103.70<br>Portugal 3 Ausland. Rfr. —<br>Argentin 5 Zinn-Goldant. R. 72.40<br>Ch. 5 C. B. v. 90 Rfr. 1. C. W. —<br>" (infl. C. p. 15/12 97 u. m.) 30.60 | <b>Grüch.</b> 4 Anl. v. 1887 Rfr. (infl. C. p. 1/1.94 u. m.) —<br>" St. à 100 —<br>" (infl. C. p. 1/1.98 u. m.) 36.80<br>Portugiesen v. 1897 34.20<br>Rumänien v. 1891 90.40<br>Mexikaner v. 1888 —<br>Schweden v. 1880 —<br>Chineesen v. 1896 100.40<br><b>Bank-Aktien.</b><br>Deutsche Reichsb. R. 160.40<br>Babische Bank Rfr. 120.50<br>Berlin. Handelsgef. R. 167.80<br>Oberreineische Bank R. 128.80<br>Darmstädter Bank R. —<br>Deutsche Vereinsb. R. 118.50<br>Disk.-Komm.-A. R. 201.90<br>Rhein. Kreditbank R. 139.40<br>Dresdener Bank R. 157.40<br>National-Bank für Deutschl. R. 147.50<br>Pfalzische Bank R. 140.20 | <b>Eisenbahn-Aktien.</b><br>5 Toscan. Central Rfr. 95.10<br>6 Hess. Ludw.-Bahn Rfr. 117.20<br>6 South. Pacif. Calif. R. 99.70<br>6 Pfälz. Nordbahn R. 106.40<br>6 Anatol. Gib. I. Serie R. 93.10<br>6 Gotthardbahn R. 152.40<br>6 Schweizer Centralb. R. 141.50<br>6 Ost-Engl. Staatsb. R. —<br>6 Oest. S. (Vomb.) R. 76 1/2<br>6 Eisenbahn-Prioritäten.<br>4 Elisabeth steuerfrei R. 102.30<br>4 Mehr. Grenzbahn R. 100.40<br>4 Oest. Nordwest v. 74 R. 115.40<br>4 Lit. B. fl. —<br>4 Lit. B. fl. 94.80<br>4 Oesterr. Renten-Dblig. R. 101.50<br>4 Rom Ser. II-VIII R. 99.30<br>4 Eisenb.-Renten-Dblig. R. 101.50<br>4 Raab-Deb.-Ebenf. R. 85.50<br>4 Rudolf in Silber R. 85.40<br>4 Salzgut Rfr. R. 102.50<br>4 Bazarberger R. —<br>4 Italgar. C. B. fl. R. 58.10<br>4 Oesterr. steuerfrei R. 107.60<br>4 Oest. S. (Vomb.) R. 77.90<br>4 Oest.-U. St. B. 78-74 fl. R. 116.50<br>4 Oest. I.-VIII. Em. R. 96.50<br>4 Oest. C. D. u. D. 2 R. 61.40 | <b>Verzinsliche Loose.</b><br>5 Toscan. Central Rfr. 95.10<br>6 Hess. Ludw.-Bahn Rfr. 117.20<br>6 South. Pacif. Calif. R. 99.70<br>6 Pfälz. Nordbahn R. 106.40<br>6 Anatol. Gib. I. Serie R. 93.10<br>6 Gotthardbahn R. 152.40<br>6 Schweizer Centralb. R. 141.50<br>6 Ost-Engl. Staatsb. R. —<br>6 Oest. S. (Vomb.) R. 76 1/2<br>6 Eisenbahn-Prioritäten.<br>4 Elisabeth steuerfrei R. 102.30<br>4 Mehr. Grenzbahn R. 100.40<br>4 Oest. Nordwest v. 74 R. 115.40<br>4 Lit. B. fl. —<br>4 Lit. B. fl. 94.80<br>4 Oesterr. Renten-Dblig. R. 101.50<br>4 Rom Ser. II-VIII R. 99.30<br>4 Eisenb.-Renten-Dblig. R. 101.50<br>4 Raab-Deb.-Ebenf. R. 85.50<br>4 Rudolf in Silber R. 85.40<br>4 Salzgut Rfr. R. 102.50<br>4 Bazarberger R. —<br>4 Italgar. C. B. fl. R. 58.10<br>4 Oesterr. steuerfrei R. 107.60<br>4 Oest. S. (Vomb.) R. 77.90<br>4 Oest.-U. St. B. 78-74 fl. R. 116.50<br>4 Oest. I.-VIII. Em. R. 96.50<br>4 Oest. C. D. u. D. 2 R. 61.40 | <b>Unverzinsliche Loose.</b><br>5 Toscan. Central Rfr. 95.10<br>6 Hess. Ludw.-Bahn Rfr. 117.20<br>6 South. Pacif. Calif. R. 99.70<br>6 Pfälz. Nordbahn R. 106.40<br>6 Anatol. Gib. I. Serie R. 93.10<br>6 Gotthardbahn R. 152.40<br>6 Schweizer Centralb. R. 141.50<br>6 Ost-Engl. Staatsb. R. —<br>6 Oest. S. (Vomb.) R. 76 1/2<br>6 Eisenbahn-Prioritäten.<br>4 Elisabeth steuerfrei R. 102.30<br>4 Mehr. Grenzbahn R. 100.40<br>4 Oest. Nordwest v. 74 R. 115.40<br>4 Lit. B. fl. —<br>4 Lit. B. fl. 94.80<br>4 Oesterr. Renten-Dblig. R. 101.50<br>4 Rom Ser. II-VIII R. 99.30<br>4 Eisenb.-Renten-Dblig. R. 101.50<br>4 Raab-Deb.-Ebenf. R. 85.50<br>4 Rudolf in Silber R. 85.40<br>4 Salzgut Rfr. R. 102.50<br>4 Bazarberger R. —<br>4 Italgar. C. B. fl. R. 58.10<br>4 Oesterr. steuerfrei R. 107.60<br>4 Oest. S. (Vomb.) R. 77.90<br>4 Oest.-U. St. B. 78-74 fl. R. 116.50<br>4 Oest. I.-VIII. Em. R. 96.50<br>4 Oest. C. D. u. D. 2 R. 61.40 | <b>Ungarische Staatsb.</b><br>4 Pf. Hyp.-R. Ser. XIV (unt. d. 29) R. 101.20<br>4 Pf. Hyp.-R. Ser. XIV (unt. d. 29) R. 101.20<br>4 Pf. Hyp.-R. Ser. XIV (unt. d. 29) R. 101.20<br>4 Pf. Hyp.-R. Ser. XIV (unt. d. 29) R. 101.20<br>4 Pf. Hyp.-R. Ser. XIV (unt. d. 29) R. 101.20<br>4 Pf. Hyp.-R. Ser. XIV (unt. d. 29) R. 101.20<br>4 Pf. Hyp.-R. Ser. XIV (unt. d. 29) R. 101.20<br>4 Pf. Hyp.-R. Ser. XIV (unt. d. 29) R. 101.20<br>4 Pf. Hyp.-R. Ser. XIV (unt. d. 29) R. 101.20<br>4 Pf. Hyp.-R. Ser. XIV (unt. d. 29) R. 101.20 | <b>Wechsel und Sorten.</b><br>London fl. 100 168.45<br>Paris fl. 100 20.36<br>Wien fl. 100 89.80<br>30 Franken-Stück fl. 100 170.35<br>20 Franken-Stück fl. 16.17<br>100 Dollars in Gold fl. 4.16<br>100 Engl. Sovereigns fl. 20.34<br>Reichsbank-Diskont 4 1/2 %<br>Frankfurter Bank-Diskont 4 1/2 % |
|--|--|--|--|--|--|---|

**G. Braun'sche Hofbuchhandlung, Karlsruhe.**  
Soeben ist erschienen:  
**Turn- und Tanzlust.**  
80 volkstümliche, leicht spielbare Lieder  
mit  
Tanzweisen und anderen Tonstücken  
in geeigneter Verbindung  
zur  
**Begleitung von Turnübungen**  
der  
Mädchen und der Knaben  
wie auch zu sonstiger Verwendung herausgegeben  
von  
**H. Güller,**  
Hauptlehrer in Mannheim.  
4. In Leinwand gebunden M. 3.60.

**Bürgerliche Rechtsstreite.**  
**Aufgebot.**  
G. 911.3. Nr. 21311. Karlsruhe. Der auf Antrag der Maria Magdalena Müllerleite von Lahr auf den 15. Oktober 1902 bestimmte Termin (siehe Bekanntmachung in Nr. 409, 413, 417 dieses Blattes) wurde auf **den 19. Oktober 1898,** Vormittags 9 Uhr, verlegt.  
Karlsruhe, den 4. September 1897.  
Kassenberger,  
Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts.  
**Freiwillige Gerichtsbarkeit.**  
**Erberechtigungen.**  
G. 973.1. Nr. 17872. Baden. Das Gr. Amtsgericht hat unterm heutigen folgende Verfügung erlassen:  
Die Witwe des Gastwirts Karl Zerr, Viktoria, geb. Gräffer hier, hat, nachdem sämtliche Erben auf die Erbchaft ihres dahier am 23. Dezember d. J. verstorbenen Ehemannes, Gastwirts Karl Zerr, verzichtet haben, gebeten, sie in Besitz und Gewahr des ehemännlichen Nachlasses einzuwelken. Diefem Gesuche wird stattgegeben werden, wenn nicht innerhalb vier Wochen Einsprachen dagegen erhoben werden.  
Baden, den 14. September 1897.  
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Könninger.

**Handelsregister-Einträge.**  
G. 961. Nr. 13931. Bretten. In das Firmenregister zur Firma Robert v. Welck in Gondelsheim wurde das Erlöschen der dem Kaufmann Felix Wevermann von Sonnenberg in Gondelsheim erteilten Procura eingetragen.  
Bretten, den 15. September 1897.  
Gr. Amtsgericht.  
Zackle.  
G. 960. Nr. 15249/50. Mosbach. In das diesseitige Handelsregister wurde eingetragen: A. In das Firmenregister: Zu D. 3. 307, betr. die Firma „Fr. Franz“ in Dallau. Die Firma ist erloschen.  
Unter D. 3. 536: Firma „Karl Karzer“ in Dallau. Inhaber Karl Karzer in Dallau, verheiratet seit 25. April 1896 mit Wilhelmina Franz von Dallau, § 1 des mit derselben am 21. April 1896 geschlossenen Ehevertrags lautet: „Von seinem gegenwärtigen Vermögensbeibringen wird jeder Theil nur den Betrag von 20 Mark in die Gemeinschaft ein, alles übrige, gegenwärtige und zukünftige Vermögen beider Theile sammt Schulden, bleibt von der Gemeinschaft ausgeschlossen und daher Sondergut desjenigen Ehe-theils, von welchem es herrührt.“ Zu D. 3. 503, betreffend die Firma „W. Neuer Nachfolger A. Orth“ hier: Inhaber hat sich am 26. August 1897 mit Ida Ransperger von Grauchenwies bei Sigmaringen verheiratet, einen Ehe-

vertrag mit derselben jedoch nicht errichtet.  
B. In das Gesellschaftsregister:  
Zu D. 3. 60, betr. die Firma „Erbig u. Gertz“ in Neckarelz: Gesellschaftler Ludwig Gertz hat sich am 2. September 1897 mit Amalie Hornmuth von Wiesenthal bei Waghäusel verheiratet, einen Ehevertrag mit derselben jedoch nicht errichtet. Mosbach, den 14. September 1897.  
Gr. Amtsgericht.  
Dr. Sautier.  
Nr. 7217. Neckarbischofsheim. Unter D. 3. 32 des Gesellschaftsregisters wurde heute eingetragen:  
Firma Berger & Pfannenschlag in Weibstadt. Inhaber sind: Cigarrenfabrikant Hermann Berger und Firmir Pfannenschlag von da. Dieselben sind verheiratet, und zwar der Erstere mit Marie Barbara, geb. Kettel. Nach den beiden Eheverträgen der Genannten ist alles gegenwärtige und zukünftige, fallende wie liegende, aktive und passive Vermögen der Eheleute von der Gemeinschaft ausgeschlossen; die Eheleute Berger werfen je 100 M., die Eheleute Pfannenschlag je 50 M. in die Gütergemeinschaft.  
Neckarbischofsheim, 15. Sept. 1897.  
Gr. Amtsgericht.  
Dr. Grüniger. G. 962.  
G. 942. Nr. 9778. Oberkirch. Zu D. 3. 206 des Firmenregisters wurde unter Bezeichnung auf D. 3. 155 des Firmenregisters, die Firma Ludwig Blattmann in Oberkirch betr., eingetragen unter:  
a. Firma und Niederlassungsort: „Ludwig Blattmann, erste Oberkircher Schlauch-Handweber und Pechschneidfabrik, Seilerei und Gurtenweberei in Oberkirch.“  
b. Inhaber der Firma: Es wird auf Eintrag D. 3. 155 verwiesen.  
Oberkirch, den 11. September 1897.  
Gr. Amtsgericht.  
Dr. Febr. v. la Roche.  
G. 925. Nr. 8600. Staufen. In das Handelsregister D. 3. 162 wurde heute eingetragen:  
Firma Alfred Jock in Heitersheim. Inhaber: Alfred Jock, lediger Kaufmann in Heitersheim.  
Staufen, den 13. September 1897.  
Gr. Amtsgericht.  
Diez.  
**Strafgerichts-pflege.**  
Rudwig. Mannheim. G. 899.3. Nr. II. 33,001. Mannheim. Der am 23. November 1869 zu Mainz geborene Kaufmann Konrad Stammel, zuletzt wohnhaft in Mannheim, §. 3t. unbekannt wo, wird beschuldigt, daß er als beurlaubter Landwehmann ersten Aufgebots ohne Erlaubniß ausgewandert ist.  
Uebertretung gegen § 360 Ziff. 3 des R. St. G. B.  
Derselbe wird auf Anordnung des Gr. Amtsgerichts, Abth. 7 hierseits, auf Freitag den 12. November 1897, Vormittags 1/9 Uhr, vor das Gr. Schöffengericht hier zur Hauptverhandlung geladen.  
Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 Abs. 2 und 3 der St. P. O. von dem Königl. Bezirkskommando Mannheim ausgesetzten Erklärung vom 7. September 1897 verurtheilt werden.  
Mannheim, 13. September 1897.  
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Walz.  
Ludwig. G. 929.3. Nr. 13,682. Ueberlingen. Karl August Zimmermann, Bildhauer von Zellwangen, Gemeinde Wittenhofen, wird beschuldigt, als Ersatzreferent ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben.  
Uebertretung des § 360 Nr. 3 des Reichs-Strafgesetzbuchs.  
Derselbe wird auf Anordnung des Gr. Amtsgerichts hierseits auf Samstag den 13. November 1897, Vormittags 10 Uhr, vor das Gr. Schöffengericht dahier zur Hauptverhandlung geladen.  
Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 Abs. 2 und 3 der St. P. O. von dem Königl. Bezirkskommando Ravensburg ausgesetzten Erklärung verurtheilt werden.  
Ueberlingen, 10. September 1897.  
Gr. Amtsgericht. Gerichtsschreiber: Stark.  
**Verwaltungs-sachen.**  
G. 972. Nr. 473. Offenburg. **Befanntmachung.**  
Zur Fortführung der Vermessungswerke und der Lagerbücher nachfolgender Gemarkungen ist im Einverständnis mit den Gemeinderäthen der beteiligten Gemeinden jeweils am Vormittag um 9 Uhr in dem Rathsaule der betreffenden Gemeinde anberaumt, für die Gemarkungen:  
1. **Junsweier**, Montag 27. September;  
2. **Egersweier**, Mittwoch den 29. September;  
3. **Niederhofsheim**, Freitag den 1. Oktober;  
4. **Schutterwald**, Dienstag den 5. Oktober;